

Ressort: Münster

Ausgabe: Münstersche Zeitung Münster |
Gesamtausgabe

Quellrubrik: Stadt Münster

Von der **Universität** in die Schule

Münsteraner bei Nano-Konferenz vertreten

MÜNSTER. Wissenschaftsministerin Svenja Schulze besuchte in der vergangenen Woche das Team von "Münsters Experimentierlabor Physik" (MExLab Physik) der Westfälischen Wilhelms-Universität: Bei der fünften NRW Nano-Konferenz in Dortmund ließ sich die nordrhein-westfälische Ministerin ein Exponat der Münsteraner zum Thema optische Technologien vorstellen.

Kleinste Objekte festhalten

Das MExLab Physik beteiligte sich mit einem Stand zum Nanowerkzeug "Optische Pinzette" an der Begleitausstellung

der Konferenz. Mit optischen Pinzetten kann man kleinste Objekte festhalten oder gezielt bewegen, beispielsweise Bakterienzellen. Das Team zeigte mit dem Exponat, dass naturwissenschaftlich-technische Nachwuchsförderung an außerschulischen Lernorten hochaktuell ist und die Themen schülergerecht aufbereitet werden können. Hervorgegangen aus einer Kooperation zwischen MExLab Physik und dem Institut für Angewandte Physik der Universität Münster, bietet das Exponat Schülern die Möglichkeit, selbst Mikro- und Nanopartikel mithilfe eines Lichtstrahls

einzufangen. Diese Technik wird auch in der Forschung der Uni Münster eingesetzt.

An zwei der vier Expertengruppen der Tagung sind Wissenschaftler der WWU beteiligt: Prof. Dr. Cornelia Denz vom Institut für Angewandte Physik (Expertengruppe "Nanophotonik - Licht in neuen Dimensionen") und Dr. Jürgen Schneckeburger vom Biomedizinischen Technologiezentrum der Medizinischen Fakultät ("Sicherheit und Toxikologie von Nanopartikeln").